

Sonnengesang (Ü. Herrmann Hesse)

(1)
Höchster, allmächtiger, gütiger Herr!
Dir gehören Preis, Ruhm, Ehre und jeglicher
Segen. Dir allein geziemen sie, Höchster,
Und kein Mensch ist wert, Dich zu nennen.

Gepriesen seist Du, o Herr, mit allen Deinen
Geschöpfen, vornehmlich mit unserem Herrn
Bruder, dem Sonnengestirn,
Welches den Tag schafft und uns erleuchtet
durch ihn. Es ist schön und strahlend mit
großem Glanze, ein Gleichnis Deiner,
o Höchster.

Gepriesen seist Du, o Herr, durch Schwester
Mond und die Sterne, du hast sie am Himmel
gebildet, helle, köstlich und schön.

Gepriesen seist Du, o Herr, durch den Wind,
unseren Bruder, auch durch die Luft und durch
die Wolken und heitere und jegliche Witterung,
durch welche Du Deinen Geschöpfen Erhaltung
gewährst.

(2)
Gepriesen seist Du, o Herr, durch unsere
Schwester, das Wasser; sehr nützlich ist es,
demütig, kostbar und keusch.

Gepriesen seist Du, o Herr, durch unseren
Bruder, das Feuer, durch welches Du die Nacht
helle machst; schön ist es und freudespierend,
stark und gewaltig.

Gepriesen seist Du, o Herr, durch unsere
Schwester und Mutter Erde, die uns erhält und
regiert und mannigfache Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

(3)
Gepriesen seist Du, o Herr, durch die, welche
um Deiner Liebe willen Verzeihung üben und
Leid und Trübsal erdulden.
Selig, die im Frieden weilen; denn von Dir,
Höchster, werden sie die Krone empfangen.

(4)
Gepriesen seist Du, o Herr, durch unseren
Bruder, den leiblichen Tod, welchem kein
Lebender mag entrinnen. Wehe über die, welche
in Todsünde sterben! Selig die, welche der Tod
in Deinen Willen ergeben findet, denn der
zweite Tod wird ihnen kein Leides tun.

Lobet und preiset den Herrn und danket ihm,
dienet ihm mit großer Demut!



Sonnengesang - ein musikalischer Lebenslauf des FRANZ VON ASSISI

Commedia Nova

Gaby Bultmann/Daniele Ruzzier

Gesang, Rezitation, Tanz, Einhandflöten,
Saitentambourin, Blockflöten, Mazhar

1182 Franziskus, eigentlich Francesco Bernadone,
wird als Sohn eines reichen Tuchhändlers geboren.

1202 Feldzug gegen die Nachbarstadt Perugia.
Gefangenschaft und ein Jahr im Kerker.

1205 Er will als Ritter an einem Feldzug nach
Apulien teilnehmen, doch Gott erscheint ihm im
Traum. Er bricht den Feldzug ab und beschließt,
sein Leben in den Dienst Gottes zu stellen.

1206 Prozess des Vaters gegen Franziskus. Vision
in der zerfallenen Kirche von San Damiano,
Christus spricht vom Kreuz herab: "Baue meine
Kirche wieder auf, die ganz zerfällt."

1208 Erste Gefährten und erste Regel.

1210 Franziskus zieht nach Rom, wo die Kardinäle
und Papst Innozenz III. den Orden legitimieren.

1212 Klara von Assisi schließt sich dem Orden an.

1219 Franziskus reist nach Ägypten. Er sieht die
Grausamkeiten der Kreuzritter und fordert sie in
einer Predigt dazu auf, den Krieg zu beenden,
woraufhin er schallend ausgelacht wird. Fruchtbarer
Austausch über Glaubensfragen mit dem Sultan.

1221 Konflikte im Orden. Viele Brüder wollen
eine Lockerung des Armutsgelobtes. Franziskus tritt
als Leiter des Ordens zurück.

1224 Franziskus hat am Berg Averna die Vision
des gekreuzigten Jesus und erhält die Wundmale.

1226 Franziskus stirbt schwer krank, er leidet seit
Jahren an Malaria, Magenkrankheiten wegen des
Fastens und einer Augenkrankheit („wegen
häufigem Weinen“), die schließlich zur völligen
Erblindung führte.

1228 Franziskus wird vom Papst heiliggesprochen.

PROGRAMM

PROLOG

Hymne *Decus morum dux minorum* (um 1235) aus den Reimoffizien des Julian von Speyer (gest. 1285), Text aus *Vita prima* (1229) von Thomaso de Celano († 1260)

Szene 1: Jugend

Lied und Tanz *Contre ten que voi frimer* aus dem *Roman de la Rose* von Gace Brulé (1160-1213) und Text aus der Dreifährtenlegende

(Übers.: *Was denkt ihr, was ich im Leben sein werde? Wißt, ich werde in der ganzen Welt geliebt werden!*)

Szene 2: Kampf gegen Perugia 1202 und Läuterung in der Gefangenschaft

Tanz nach *Rassa, tan derts e mont e pueia* von Bertran de Born (1140-1215), dem Kriegerischsten der Troubadoure und *Lamento di Tristano*, Text u.a. aus der Bibel

Szene 3: Prozess gegen Franziskus unter Vorsitz des Bischofs 1206 und

Lossagung vom Vater und Besitz
Gregorianik *Alleluia/Posuisti Domine, Paternoster*, Text nach der frühen Regel

(Übers.: *Von jetzt an will ich in Gehorsam, Keuschheit und ohne Eigentum leben und der Lehre unseres Herrn Jesu Christi folgen, der da sagt: willst du vollkommen sein, geh hin und verkaufe alles, was du hast und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben. Und komm, und folge mir. Und ein jeder, der Vater und Mutter, Bruder und Schwester, Gattin und Kinder, Häuser und Äcker verlassen hat um meinwillen, hundertfach wird er's empfangen und das ewige Leben haben*) und aus Franz' Kommentar zum Vaterunser

Szene 4: Predigt an die Vögel

Text der Predigt aus den *Fioretti* und erster Teil des Sonnengesangs (rekonstruiert von G.B. nach dem *Laudario di Cortona*)

Intermezzo

Tanz über die vier Naturelemente

Szene 5: Schwester Chiara 1212

*Parole con melodia per le povere signore del monastero di S. Damiano** (rekonstruiert von G.B. nach dem *Laudario di Cortona*), zweiter Teil des Sonnengesangs und Text aus der *Regel der Heiligen Klara*

(*Refrain: *Lebt immer in Wahrhaftigkeit und in Gehorsam bis zum Tod, achtet nicht auf das äußerliche Leben, denn das des Geistes ist besser*)

Szene 6: Missionsreise 1219 zum Sultan Melek el-Kamil nach Ägypten
Sufilied *Yamanyarra, whalla jurra/Der sieht und nicht gesehen wird* (Melek stand dem Sufismus nahe und wurde später zum Freund Friedrichs II), Text aus den Regelfragmenten (*Liebet eure Feinde*) und aus dem Sonnengesang; dritter Teil des Sonnengesangs

Szene 7: Tod Franciscos 1226

Vierter Teil des Sonnengesangs und Gregorianik *Alleluia/Franciscus pauper et humilis*, Text: Brief an Donna Jacopa

(Übers.: *Wisse, Hochgeschätzte, dass Christus der Geseignete in seiner Güte mich hat wissen lassen, dass das Ende meines Lebens nahe ist. Wenn du mich also sehen willst, beeile dich und komme nach Santa Maria degli Angeli. Und bringe mit dir einen Stoff, in den du meine Leiche einwickeln kannst und die Kerzen für die Beerdigung. Ich bitte dich weiterhin, bring mir etwas von den Dolci mit, die du mir gegeben hast, als du mich krank in Rom gepflegt hast*)

Epilog

Laude *Laudar vollio per amore* aus dem *Laudario di Cortona* (Toskana, 13. Jh.)

Franz von Assisi und die Musik

Musik spielte eine große Rolle im Leben von Franziskus. Schon als Kind hörte er die französischen Ritterromane und den Tristan, aber auch die Troubadourlieder Frankreichs, die seine südfranzösische Mutter aus ihrer Kindheit kannte oder die sein Vater, der Tuchhändler, bei seinen Geschäftsreisen kennenlernte. In Franz' Orden wurde viel gesungen, bei den Messen, Gebeten, bei der Arbeit und bei den Bettelgängen – Franz legte aber großen Wert auf Einfachheit statt „Sinnenreiz“ und dass nicht der „Wohlklang der Stimme“, sondern der „Einklang mit dem Geist“ im Vordergrund stand. Der Sonnengesang wurde gesungen, ebenso wie das Lied der Schwester Chiara, die Melodien wurden aber nie aufgeschrieben. Sie lassen sich rekonstruieren z.B. aus den volkstümlichen toskanischen Lauden, die Ende des 13. Jahrhunderts entstanden und auch zwei Franziskuslauden enthalten. Um 1250 wurden innerhalb des Franziskanerordens ganze Reimoffizien über ihn komponiert, so wie die des französischen Bruders Julian von Speyer. Die katholische Kirche allgemein setzte lediglich zu einer alten Gregorianik, die ausgerechnet von der mit wertvollen Steinen geschmückten Krone Gottes handelte (Szene 3), einen neuen Text über den armen und demütigen Franziskus.